

NIEDERSCHRIFT

aufgenommen über die am 13. Juni 2021 in der Volksschule Wimpassing an der Leitha um 10.00 Uhr abgehaltene Sitzung des Gemeinderates von Wimpassing an der Leitha.

Anwesende: Bürgermeister Ernst Edelman

Mitglieder des Gemeinderates: Dr. Hans Ackerbauer, Teresa Artner-Lavender, Ing. Friedrich Schmidt, Josefa Blümel, Alexander Eibeck, Karin Eibeck, Lisa Eibeck, Gerald Nigischer, Georg Jelenko, Christoph Leitgeb, DI (FH) Thomas Menitz, Stefan Neubauer, Mag. Roland Tschiedel, Herbert Weiss, Hans Zeilinger – Insgesamt 16 Gemeindefamdatate anwesend.

Als entschuldigt fehlen: Rysavy Matthias, Vzbgm. Marion Pöschl,

Beglaubiger: Thomas Menitz, Herbert Weiss

Schriftführerin: VB Eva Leitgeb

Zuhörer: Jambrits Wenz Ingrid, Johann Kauper, Kopia Klaus, Kohlbacher Peter, Schmidt Waltraud,

Der Bürgermeister begrüßt als Vorsitzender die Erschienenen und stellt anhand der Einladung fest, dass die Einladung sämtlicher Gemeinderatsmitglieder ordnungsgemäß erfolgt ist, die Tagesordnung für die Sitzung des Gemeinderates gleichzeitig mit der Zustellung der Einberufung an der Amtstafel der Gemeinde öffentlich kundgemacht wurde und die Sitzung auch beschlussfähig ist. Die Gemeinderatssitzung wird aufgezeichnet.

TAGESORDNUNG

1. Angelobung neuer Ersatz-Gemeinderat FPÖ
2. Rechnungsabschluss 2020
3. Eröffnungsbilanz
4. Bericht des Prüfungsausschusses
5. 6.Änderung des digitalen Flächenwidmungsplanes, Beschluss
6. Allgemeiner Bericht über die Covid Teststraße in Wimpassing
7. Bericht Aufsichtsbeschwerde
8. Vergabe Räumung Betriebsgrundstück
9. Einspruch gegen Kanalabgabe (nicht öffentlicher Teil)
10. Personelles (nicht öffentlicher Teil)
11. Allfälliges

Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 16.12.2020

Der Vorsitzende stellt die Frage, ob jemand gegen die Sitzungsniederschriften vom 16.12.2020, sowie der Niederschrift vom 04.06.2021 Einwendungen erheben will. Da dies nicht der Fall ist erklärt er die Sitzungsniederschrift vom 16.12.2020 und vom 04.06.21 als genehmigt

Vor Eingang in die Tagesordnung möchte Gemeindevorstand Thomas Menitz eine Stellungnahme abgeben.

„Ich habe das Gefühl, dass im Moment die Zusammenarbeit im Gemeinderat einen neuen Tiefpunkt erreicht hat.

Wir schreiben jetzt den 13.06.2021 und dieses Gremium trifft zum ersten Mal seit Dezember 2020 zusammen. Auch wenn es in der Zwischenzeit Rundlaufbeschlüsse gegeben hat und der Vorstand getagt hat, ist das kein gutes Zeichen für eine konstruktive Kommunalpolitik.

Das ist jetzt nicht einmalig aufgetreten wo man sagen kann, ok – ist eben gerade mal wegen der Umstände so, denn es ist Realität, dass in den letzten Jahren die Termindichte für Gemeinderatssitzungen sehr dünn besät war.

Umso mehr hat uns eine, im Vorfeld nicht abgesprochene, Einladung an einem Freitag um 16 Uhr überrascht – zusätzlich mitten in einem langen Wochenende nach dem Lockdown.

Ich möchte den Bürgermeister an den §36 Absatz 6 der Gemeindeordnung erinnern, und ihn bitten diese Passus beim Ausschreiben der nächsten Termine zu berücksichtigen.

Es hätte keinen Nachteil gehabt, wäre die Sitzung für den folgenden Montag um 19 Uhr ausgeschrieben gewesen. Sollte es diese Gründe / Nachteile doch gegeben haben, dann hat man es verabsäumt es uns mitzuteilen. Eine Argumentation auf dringliche Themen / Fristen ist nicht zutreffend, da hätte es in den Wochen davor genügend Möglichkeiten gegeben.

Diese Nicht-Kommunikation ist der Nährboden für Intransparenz, Fehlinformationen, Spekulationen, Gerüchte und was es da noch so alles gibt.

Im Namen der ÖVP Wimpassing Fraktion appelliere ich an alle Anwesenden aber insbesondere an den Herrn Bürgermeister:

Lasst uns bitte diese Nicht -Kommunikationspolitik verlassen und trotz aller Differenzen die gemeinsamen Interessen in den Vordergrund stellen
Danke“

Bgm. Edelmann bedankt sich für die offenen Worte und meint, dass ihm auch Einiges dazu einfallen würde, er aber die Möglichkeit nicht nutzen möchte. Einiges Angesprochene ist sehr wichtig, wie der Konsens, aber er möchte jetzt nicht Öl ins Feuer gießen und belasse es dabei.

1. Angelobung neuer Ersatz-Gemeinderat FPÖ

Herr Dominik Artner-Lavender hat am 26.05.2021 sein Mandat zurückgelegt. An seiner Stelle wird Herr Ing. Rudolf Schmidt das Mandat ausüben. Dieser ist bereits als Ersatz Gemeinderat angelobt. Er soll nun als Gemeinderat angelobt werden.

Als Ersatz Gemeinderat soll Frau Waltraud Schmidt angelobt werden.

Bgm. Edelmann verliest das Gelöbnis. Beide antworten mit „Ich gelobe“ und mit Handschlag.

2. Rechnungsabschluss 2020

Der Bürgermeister berichtet, dass der Rechnungsabschluss 2020, samt Nachweisen und Beilagen über zwei Wochen im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt war. Die Auflegung war durch Anschlag an der Amtstafel und in sonst ortsüblicher Weise kundgemacht. Zum Rechnungsabschluss sind keine Erinnerungen eingebracht worden.

Die Fertigstellung des Rechnungsabschlusses hat länger gedauert als geplant, die Gemeinde Wimpassing ist aber eine von vielen Gemeinden im Burgenland, die mit ähnlichen technischen Problemen zu kämpfen hatte.

Im Vorfeld wurden viele Fragen zum Rechnungsabschluss durch die Gemeindeverwaltung beantwortet.

Er berichtet, dass Forderungen wegen Uneinbringlichkeit ausgebucht werden mussten.

Diese waren: Forderungen gegenüber den Firmen Cantürk Trans, Ahmet Habibovic, MA Immobilien und Triworx. Die Firmen Cantürk Trans, Habibovic und MA Immobilien wurden geschlossen. Der Firma Triworx wurde ein Sanierungsplan im Rahmen des Sanierungsverfahrens genehmigt.

Beträge auszubuchen:

Triworx, Kommunalsteuer, Gebühren, Mahngebühren 2018: € 8125,63

Cantürk Trans, Kommunalsteuer, Gebühren, Mahngebühren ab 2017: € 35.283,16

Habibovic Ahmet, Kommunalsteuer, Gebühren, Mahngebühren: 2016, 2017: € 1033,56 – Der Betrag wurde nicht im Rahmen des RA 20 ausgebucht, soll aber im laufenden Jahr 2021 ausgebucht werden.

MA Immobilien, Kommunalsteuer, Gebühren, Mahngebühren: € 9.515,26

Bgm. Edelmann fragt, ob es Fragen zum Rechnungsabschluss 2020 gibt.

GR Menitz, bedankt sich für die ausführliche Beantwortung der Fragen im Vorfeld. Es waren hauptsächlich technische Themen die da dahinter waren. Diese wurden auch in mehreren Änderungsschleifen behoben. Es ist noch anzumerken, dass der Rechnungsabschluss etwas ist, das jetzt nicht mehr zu ändern ist. Man sieht aber auch, wie wir wissen, dass wir das Corona Jahr ohne größere Probleme bzw. Liquiditätsengpässe überstanden haben. Jedoch nimmt die Liquidität ab. Wir sind dank dieser Reserven so gut durchgekommen. Ich würde mich freuen, wenn es bald

Ergebnisse vom Steuerberater geben würde und hoffe, dass baldigst der Vorstand einberufen wird um über die Ergebnisse zu beraten und zu diskutieren. In weiterer Folge sollen Maßnahmen aus diesen Ergebnissen abgeleitet werden. Diese Ergebnisse sollten in die Budgetplanung mit einfließen.

Bgm. Edelmann stellt den Antrag, den Rechnungsabschluss samt Vermögensrechnung sowie allen Beilagen und Nachweisen zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis: 16 Stimmen dafür

Beschluss: Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Beschluss 7/2021

3. Eröffnungsbilanz

Die im Dezember beschlossene Eröffnungsbilanz wurde seitens der Behörde nicht anerkannt. Das Schreiben der Aufsichtsbehörde wird den Gemeinderäten zur Kenntnis gebracht.

Nun soll die überarbeitete Eröffnungsbilanz beschlossen werden. Diese wurde bereits durch die Aufsichtsbehörde vorbegutachtet und für in Ordnung befunden.

Antrag Bgm. Edelmann: Die Eröffnungsbilanz zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis: 16 Stimmen dafür

Beschluss: Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Beschluss 8/2021

4. Bericht des Prüfungsausschusses

Die Sitzung des Prüfungsausschusses vom 04.05.2021 wurde unter dem Vorsitz der Stv. Prüfungsausschussobfrau Karin Eibeck durchgeführt.

GR Karin Eibeck verliest den Bericht.

Dieser ist dem GR Sitzungsprotokoll als Beilage angeschlossen.

GR Tschiedel möchte anmerken, dass zwei Rechnungen bzw. Positionen etwas merkwürdig erscheinen. Einerseits eine Zahlung in Höhe von € 20.000,-- Bürgermeisterpension für 2017, 2018, 2019. Die Frage wäre ob das budgetiert war. VB Eva Leitgeb hat im Rahmen des Prüfungsausschusses berichtet, dass die Umstellung der Zahlung der Bürgermeisterpension nicht korrekt durchgeführt wurde. Trotzdem stellt sich die Frage, ob diese Summe budgetiert war. VB Eva Leitgeb berichtet, dass die Bürgermeisterpension zum Teil über die Durchlaufende Gebarung abgerechnet wird – also Dienstnehmerabzüge betreffen.

GR Tschiedel findet das merkwürdig.

Weiters sind bei einer Einzahlung von Bedarfszuweisung in Höhe von 98.000,-, auch 40.000,- für die Friedhofstiege dabei. Er fragt, ob es hier keine Auflagen gibt für eine widmungsgemäße Verwendung bzw. eine Frist vorgegeben wird. Die Stiege ist bis jetzt nicht ausgeführt, bzw. fragt er wann die Stiege ausgeführt wird damit es keine Probleme betreffend Rückzahlung gibt.

Bgm. Edelmann möchte zur Kritik an der Stiege Stellung nehmen. Es wurde eine entsprechende Firma beauftragt, dies wird weiter gegeben an den Bauausschuss und auch die Pfarre Wimpassing soll eingeladen werden, mitzuwirken. Die Stiege soll heuer im November fertiggestellt werden.

GR Tschiedel wäre für einen Investitionsstopp, da die negativen Voranschlagsbeträge in der operativen Gebarung der Gemeinde ihm Sorgen bereiten und er nicht weiß wie das finanziert werden soll.

Außerdem wäre sein Vorschlag, den Gemeindearbeiter der in Pension geht nicht nachzubersetzen.

GR Ackerbauer hat auch einen Vorschlag betreffend Einsparungen. Bei der Vorplatzgestaltung könnte man drastisch reduzieren.

GR Tschiedel führt an, dass die Vorplatzgestaltung nicht durchgeführt wurde, weil das Geld sowieso schon wo anders hingeflossen ist.

GR Weiss fragt, wo GR Tschiedel beim Kindergarten sparen möchte.

GR Tschiedel entgegnet, dass er den Kindergarten gar nicht erwähnt habe, er habe lediglich gemeint, dass das Defizit beim Kindergarten hoch sei, die Einrichtung aus seiner Sicht aber förderwürdig sei. Man müsse aber trotzdem die Einnahmen an anderer Stelle erhöhen, oder die Ausgaben verringern, damit man sich das leisten könne.

Bgm. Edelmann beantwortet die Anfrage. Die Erhöhung der Personalkosten steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Bevölkerungsentwicklung. Weil Bgm. Wolowiec erwähnt wurde, mit 500.000,- war das zu einer Zeit wo wir 1000 Einwohner hatten. Nun haben wir 1700 Einwohner, 5 Kindergartengruppen, 2 volle Hortgruppen usw.

GR Nigischer meint, dass wir sehr viele Kinder im Ort haben, und dass sich die Bevölkerungsstruktur verändert hat.

GR Tschiedel möchte das nur als Ansatz einwerfen. Es sitzen alle in einem Boot müssen sich Gedanken über die Gebarung der Gemeinde machen.

Bgm. Edelmann bedankt sich für die Wortmeldung bei GR Tschiedel. Er wird das auch für die Diskussion betreffend Ergebnis des Steuerberaters mitnehmen.

VB Leitgeb wirft ein, dass es die Möglichkeit gäbe für die Beratungen betreffend Gutachten des Steuerberaters, ein kundiges Team zu bilden.

Bgm. Edelmann möchte das im Vorstand besprechen.

5. 6. Änderung des digitalen Flächenwidmungsplanes

Das Beschlussexemplar über die 6. Änderung des digitalen Flächenwidmungsplanes wurde den Gemeinderäten zur Kenntnis gebracht. Im Auflageverfahren wurden verschiedene Stellungnahmen von öffentlichen Trägern eingebracht, welche bei Änderungspunkt 2, 3 und 4 eine Änderung gegenüber der Auflage ergeben hat.

Änderungspunkt 2: Im Rahmen einer stattgefundenen Vor-Ortbesichtigung wurde darauf hingewiesen, dass die geplante Baulandwidmung in südlicher Richtung auch eine Bebauung zulassen würde. Eine Dominanzwirkung in Kombination von Gebäude und bereits bestehender Steinschichtung (Stützmauer) wäre der Fall. Unter dem Hinweis, dass die Errichtung einer Steinmauer auf der Widmung GHg zulässig ist, erfolgte die Festlegung zur Ausweitung der Grünflächensonderwidmung Hausgärten (GHg) auf den Bereich der Stützmauer als Änderung gegenüber der Auflage.

Aufgrund der exponierten Lage und der möglichen Dominanzwirkung des geplanten Wohnhauses sollte sich die Höhe der Bebauung am bereits bestehenden Gebäude orientieren und keinesfalls höher werden. Es wird aus landschaftsschutzfachlicher Sicht angeraten, keine weitere Baulandwidmung in östlicher Richtung zu ermöglichen und hier im Hinblick auf das zu erstellende ÖEK Siedlungsgrenzen festzulegen. Weiters wurde auf die anscheinend konsenslos errichteten Gebäude auf den benachbarten Grundstücken (Unterstände für Schweine, etc.) hingewiesen und eine Überprüfung seitens der Behörde angeregt.

Änderungspunkt 3 und 4: Das BDA teilt mit, dass Überschneidungen mit archäologischen Fundstellen für die Änderungspunkte 3 und 4 festzustellen waren. Vor der Erweiterung des Abbaugebietes ist auf den noch unberührten Grundstücken der notwendige Humusabtrag unter Kontrolle eines Vertreters des BDA vorzunehmen.

GR Tschiedel möchte festgehalten haben, dass diese Änderung nicht in Zusammenhang mit den PV Eignungszonen steht.

Für alle anderen Änderungspunkte wurden für die Gemeinde keine relevanten Stellungnahmen eingebracht.

Die Verordnung des Gemeinderates mit der der digitale Flächenwidmungsplan geändert wird, soll beschlossen werden.

Des Weiteren soll die Gemeinde Wimpassing an der Leitha, dem Beschluss des Raumplanungsbeirates mit Umlaufbeschluss zustimmen.

Die Verordnung ist Beilage zum Sitzungsprotokoll.

Antrag Bgm. Edelmann: Die Verordnung zur 6. Änderung zu beschließen, der 6. Änderung des digitalen Flächenwidmungsplanes zuzustimmen und den Raumplanungsbeitrag um Beschluss mit Umlaufbeschluss zu ersuchen.

Abstimmungsergebnis: 16 Stimmen dafür

Beschluss: Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Beschluss 9/2021

6. Allgemeiner Bericht über die Covid Test Straße Wimpassing

GR Neubauer übernimmt den Bericht da Frau Vzbgm. Pöschl zur heutigen Sitzung verhindert ist.

Die Teststraße funktioniert sehr gut. Ein Dank an die Sponsoren und Spender wie Susanne Tichy, Joachim Eibeck und Tamerler Sabine. Der Stand ist, dass ca. 1000 Testungen in Wimpassing durchgeführt wurden und diese hauptsächlich von Wimpassingern/Innen stammen. In letzter Zeit war es auch so, dass auch Auswärtige gekommen sind, weil die Lokale geöffnet wurden. Nun werden die Testungen weniger, da viele schon geimpft sind. Bis 18.06. muss bekannt gegeben werden, ob die Teststraße weitergeführt wird oder per 30.06. beendet wird. Sollte es gewünscht sein, dass die Teststraße weitergeführt wird, muss aber der Standort verändert werden, da die Pfarre die Scheune wieder vermieten möchte.

Sabine Tamerler hat angeboten, die Teststraße bei ihr im Saal bzw. Extrazimmer zu machen und sie würde auch die Dienste übernehmen. Weiters sollten die Öffnungszeiten verkürzt werden von 4 auf 3 Tage. Vielleicht auch die Zeiten zu reduzieren damit Kosten gespart werden können.

GR Menitz schlägt vor, dass man das am 17.06 mit dem Vorstand nochmals diskutiert.

GR Zeilinger fragt, wie viele Testungen pro Tag durchgeführt wurden.

GR Neubauer berichtet, dass momentan 60 bis 70 Testungen pro Tag bzw. pro Schicht gemacht werden, die Tendenz aber sinkend ist.

7. Bericht Aufsichtsbeschwerde

Bgm. Edelmann verliest die Aufsichtsbeschwerde von Frau Vizebürgermeister Marion Pöschl:

„Sehr geehrter Herr Ozlsberger, das erste Quartal im Jahr 2021 geht zu Ende, leider hatten wir in unserer Gemeinde noch keine GR Sitzung. Es wurde in der Dezember GR Sitzung zwar für 27.1. eine Sitzung vereinbart - warum diese nicht stattgefunden hat wissen wir nicht. Dann wurde ein neuer Termin in der Vorstandssitzung für den 17.3. vereinbart, leider wurde auch dieser nicht abgehalten noch abgesagt oder ein neuer Termin vereinbart. Nach zweimaliger Nachfrage per Mail, was mit den besprochenen Beschlüssen wäre, wenn keine GR Sitzung stattfindet, wurde vom Herrn Bürgermeister Edelmann per Mail erklärt, dass für die KW 11 ein Rundbeschluss per Mail erarbeitet wird. Mittlerweile haben wir KW 13 und es ist weder ein Rundbeschluss per Mail, noch ein Termin für eine GR Sitzung bekannt gegeben worden.

Ich finde dies sehr bedauernswert!

*Mit freundlichen Grüßen
Marion Pöschl“*

Bgm. Edlmann verliert seine Rechtfertigung gegenüber der Aufsichtsbehörde:

„Sehr geehrter Damen und Herren,

Der im Dezember 2020 festgelegte Termin, für die erste GR Sitzung im Q1 2021 wurde Aufgrund des noch nicht vollständigen Rechnungsabschlusses 2020 verschoben und den Vorständen bekanntgegeben. Am 3.3.2021 hatten wir einen GV Termin, bei der wir sämtliche Punkte für die nächste GR Sitzung besprochen und auch den Termin/Uhrzeit für diesen fixiert haben. Aufgrund einer COVID-19 Erkrankung, Quarantäne meinerseits und von zwei weiteren Vorständen bzw. Quarantäne aller Mitglieder des VS GV? und der Amtsleitung, konnte der fixierte GR Termin im Q1 (24.3.2021) nicht stattfinden.

Die mit den VS besprochenen Rundbeschlüsse sind am 2.4.2021 per E-Mail an alle GR Mitglieder ergangen. Grund für diese Verzögerung war ein COVID-19 Quarantäne Bescheid vom Verwaltungspersonal.

Zu meiner Verwunderung möchte ich nur festhalten, dass diese Umstände sowohl dem VS als auch der Frau Vizebürgermeister bekannt gewesen sind.

Beste Grüße Ernst Edlmann“

8. Vergabe Räumung Betriebsgrundstück

Bgm. Edlmann berichtet, dass im Vorstand verschiedene Vorgehensweisen erläutert wurden. Es wurde von Seiten der Fa. Kohlbacher Angebote für die Räumung des Betriebsgrundstücks eingeholt. Die Kosten variierten zwischen 20.000,- und 28.000,- netto. Es gab den Vorschlag, Fa. Kohlbacher solle beauftragen und die Kosten würden ihr beim Verkaufspreis gegengerechnet. Da diese Vorgehensweise als unschön betrachtet wurde, wurde vereinbart, dass die Gemeinde Angebote einholt. Es wurde anschließend der Versuch gestartet, den Bestbieter – Aufgrund der Dringlichkeit – den Auftrag per Rundbeschluss zu erteilen. Leider kam von Seiten GV Menitz und VizeBgm Pöschl eine sehr späte Antwort, nachdem Bgm. Edlmann schon zur GR Sitzung geladen hatte – in dieser sollte die Vergabe stattfinden.

GR Menitz berichtet, dass er noch weitere Recherchen und andere Möglichkeiten abklären wollte, ob es für die Entsorgung nicht noch andere Optionen gäbe, da es sich um hohe Kosten handelt, welche nicht budgetiert waren um hier Einsparungen zu treffen. Eine Möglichkeit wäre, Erdmaterial am Leithahafen zu deponieren. Dies soll geprüft werden. Ist dies nicht möglich, wird die Räumung auch so akzeptiert werden.

GR Weiss fragt, woher der Bauschutt stammt, der dort gelagert ist.

Bgm. Edlmann berichtet, dass der Aushub der Volksschule sowie von diversen Bauten am Minibach dort gelagert wurde. Weiters ist von vielen Wimpassingern/Innen dort Erde und Schutt hingbracht worden. Dies wurde damals, vor meiner Zeit als Bürgermeister, so gehandhabt – jedoch nicht in meiner Amtszeit.

GR Weiss meint, dass das Budget dadurch geschmälert wird.

Antrag Bgm. Edelmann: Der Entsorgung durch die Firma MS Dienstleistungen zu zustimmen.

Abstimmungsergebnis: 16 Stimmen dafür

Beschluss: Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Beschluss 10/2021

Die anwesenden Zuhörer verlassen den Sitzungssaal.

Nach der Abhandlung der nicht öffentlichen Tagesordnungspunkte kehren die Zuhörer wieder in den Saal zurück.

9. Allfälliges

Die Zuhörer betreten den Sitzungssaal. Bgm. Edelmann bittet Herrn Johann Kauper seine Frage zu stellen.

Die Gehsteige im Bereich Hauptstraße und Ziegelofengasse wurden saniert. Der neue Gehsteig im Bereich Volksschule/Gemeindeamt ist kurz vor der Fertigstellung.

Der Güterweg in der Gringertgasse ist fertiggestellt. Weiters wurde die beanstandete Mauer entfernt.

Am Partnerschaftsstein wurde die Holzkonstruktion geschliffen und neu gestrichen.

Die Pestsäule kehrt in kürze zurück an ihren historischen Platz. Dazu musste ein neues Fundament erstellt werden. Die Bauarbeiten durch Baumeister Resch haben schon begonnen.

Nun möchte Herr Kauper eine Frage an den Gemeinderat stellen:

Herr Kauper macht sich Sorgen betreffend des Kranfundamentes beim Kindergarten. Er möchte den Gemeinderat darauf aufmerksam machen, dass dieses Fundament seiner Meinung nach, eine Gefahrenquelle für die Kinder darstellt. Weiters können 2 Parkplätze nicht mehr genutzt werden. Weiters hat er sich informiert und findet es bedenklich, dass niemand den Baumeister zur Verantwortung ziehen will. Er möchte, dass als Bürger von Wimpassing nicht akzeptieren.

Bgm. Edelmann bedankt sich für die Wortmeldung und möchte eine kurze Stellungnahme abgeben.

Es war natürlich nicht der Plan, dass dieses Fundament stehen bleibt. Das Fundament hätte vom Baumeister entfernt werden sollen. Aus verschiedenen Gründen und Umständen, sowie verschiedenen Wahrnehmungen der Beteiligten ist es zu Diskrepanzen gekommen. Weiters hätte die Gemeinde bei einem Rechtsstreit ein finanzielles Risiko getragen und aus diesen Gründen wurde von einem Rechtsstreit abgesehen. Dies hat auch uns allen hier versammelten, sehr weh getan und es soll eine Lösung für das Problem gefunden werden.

GR Menitz ist auch für eine Lösung des Problems mit dem Fundament. Weiters meint er, dass man sich überlegen sollte, die bestehende Haftpflichtversicherung zu erweitern bzw. eine Rechtsschutzversicherung abzuschließen.

Weiters möchte GR Menitz das Protokoll der Umlaufbeschlüsse mit Anmerkungen nachgereicht haben. Außerdem möchte er darauf hinweisen, dass die Gemeinderäte zuerst gefragt werden müssen, bevor ein Umlaufbeschluss gefasst werden kann.

Bgm. Edelmann berichtet, dass die letzten Umlaufbeschlüsse aufgrund der Vereinbarung im Gemeindevorstand und den Absprachen gefasst wurden, und er gewusst habe, dass alle Gemeinderäte einem Beschluss mit Umlaufbeschluss zustimmen. Weiters haben alle abgestimmt und daher ist der Mangel behoben.

GR Menitz berichtet, dass sich einige Familien bei ihnen gemeldet haben welche einen Platz für ihr Kind in der Kinderkrippe benötigen würden. Diese Kinder sind nicht angemeldet und es gibt schon eine Warteliste. Es ist schon öfter darüber gesprochen worden, aber es wäre zu überdenken ob man nicht eine Kooperation mit Müllendorf machen sollte. Es sollte eine Alternative für die Eltern geben.

Bgm. Edelmann möchte auch noch berichten, dass der Termin dieser Sitzung einstimmig durch die anwesenden Gemeinderatsmitglieder beschlossen wurde.

Nächster Termin GR Sitzung Dienstag 29.06, 19.00 Uhr

Ende der Sitzung 11.30 Uhr

Der Schriftführer:
VB Eva Leitgeb



Die Beglaubiger:
GR Menitz Thomas
GR Herbert Weiss



Der Bürgermeister:
Ernst Edelmann

